

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 1.50 Goldmark, durch Ausgabestellen ohne Belegkarte 1.40 Goldmark, durch die Post 1.55 Goldmark u. 40 Goldpfennig Zustellgebühr. € 4.00 für Anzeigen-Nachnahme. Jede Uhr 100 Zeitungen. Die Anzeigen werden nach Rubriken-Zellen berechnet, die Zeile 0.31 Goldmark.

Sie Anzeigen, die im gleichen Wochentag in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, bedürfen besonderer Ermäßigung. Derlei Anzeigen kosten 200.000 Mark. Die Anzeigen-Nachnahme kostet 1.50 Goldmark. Die Anzeigen werden nach Rubriken-Zellen berechnet, die Zeile 0.31 Goldmark.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.

In der letzten preussischen Staatsministerialtagung wurden ernannt: Landrat v. Hornad in Hersfeld zum Regierungspräsidenten in Hannover, der Regierungsrat Kirchhof zum kommissarischen Landrat in Hersfeld, der Regierungsrat Brühl in Pöplitz zum kommissarischen Landrat in Zeitzsch. In den einstweiligen Ruhestand versetzt ist der Landrat Knob in Nordhausen.

Die vorausgeschickte Melioration der Wirtschaft durch das zweite Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung, das der Reichsarbeitsminister vorgelegt hat, stellt sich, wie unsere Berliner Schriftleitung erfährt, auf rund 108 Millionen Reichsmark im Jahre. Es ist das eine Minderausgabe von rund 20 Millionen Mark im Vergleich zu den Aufwendungen, die nach den Zahlen des Jahres 1914 bei den gewerblichen und den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften für die Rente sich ergeben haben.

Im preussischen Finanzministerium ist der Entwurf einer zweiten Ergänzungserordnung zur vorläufigen Steuerordnung der Gewerbesteuer fertiggestellt und dem preussischen Landtag fertig zugegangen. Der händliche Auswurf des Landtages, der während der Beratung des Plenums tagt, wird sich am morgigen Donnerstag mit dem Entwurf beschäftigen, der lobens- als Verordnung mit Gesetzeskraft vom Staatsministerium in Wi-hamkeit geht wird.

Reichsanwalt a. D. Marx hielt Dienstag in Köln zwei Vorträge, in denen er gegen die Ausführungen von Jarres über die „Verjudungs-politik“ des Zentrums und der Demokraten polemisierte.

Reichstag und Landtag treten am Dienstag, den 31. März, wieder zusammen, der Reichstag um 3, der Landtag um 2 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung der Landtagssitzung steht an erster Stelle die Wahl des Ministerpräsidenten.

Anfang Juni findet eine allgemeine deutsche Lehrerversammlung in Hamburg statt. Es wird mit dem Besuch von 15 000 Lehrern aus dem ganzen Reiche gerechnet. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat des früheren sächsischen Kultusministers Dr. Seifert über die Schule als Kulturgut, dem sich ein Referat des Oberlehrers Wolf (Berlin) über das Thema „Schule und Reich“ anschließen wird.

Wie wir von unterrichtlicher Stelle erfahren, begeben sich in diesen Tagen Vertreter der beteiligten Reichsvereine nach Paris zu Besprechungen mit der Reichsministerkonferenz über die Frage der dem deutschen Aufwärtsgang durch das Londoner Ultimatum auferlegten Baubeschränkungen.

Vor dem Schwurgericht in München begann der Prozeß gegen den 32jährigen Landwirt Staunert und den 25jährigen Eubentzen Bann, die beschuldigt sind, in der Nacht zum 4. März 1921 den Kellner Hartung aus Halle während der Fahrt auf einem Volkstrauwagen von Arn nach München vorläufig gefötzt zu haben, weil Hartung mit der Entente in Verbindung gehalten habe. Für die ganze Dauer der Verhandlungen ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Vom 1. April an können von einem Postcheckkonto in Deutschland auf ein Postcheckkonto in Danzig und umgekehrt Überweisungen in unbeschränkter Höhe telegraphisch ausgeführt werden. Die Gebühren sind die gleichen wie für telegraphische Überweisungen des inneren Verkehrs.

Das englische Unterhaus hat einen Zusatzartikel zum Marineetat, die Genehmigung für den Flottenstützpunkt in Singapur zu verweigern, abgelehnt und darauf den Marineetat angenommen.

Zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktion sind in Bulgarien die Zölle für landwirtschaftliche Maschinen, für Saatgut und Kunstdünger aufgehoben worden.

Moskau, 23. März. Auf Anordnung des Vertriebskomitees der Sowjetunion ist die Angelegenheit der drei in russischer Haft befindlichen deutschen Studenten, Mindermann,

Chamberlain über den deutschen Sicherheitsvorschlag.

England über das Genfer Protokoll.

Im englischen Unterhaus eröffnete Dienstag Arthur Henderson die Debatte über auswärtige Angelegenheiten. Die meisten, die an der Wählung des Genfer Protokolls zur Erhaltung des Weltfriedens beteiligt gewesen seien, hätten das Recht, zu erwarten, daß es eine unparteiische und selbstkritische Erwägung im Parlament finde. Bevor das Parlament Gelegenheit gehabt habe, die Frage zu erwägen, habe Chamberlain in Genf

den Todesstreich gegen das Protokoll

geführt. Er hoffe, es sei nicht wahr, daß, wie berichtet wurde, Chamberlain gesagt habe, man habe einige Tränen über dem Grabe des Protokolls vergossen. Denn er (Henderson) widerspreche entschieden der Auffassung, daß die im Protokoll niedergelegten Grundsätze tot und erledigt seien. Henderson verurteilte weiterhin das Protokoll, indem er daran erinnerte, daß die Vertreter von 47 Nationen beschloßen hätten, es ihren Regierungen und Völkern anzuempfehlen. Ohne Schiedsgericht könne es keine Sicherheit geben. Kein Schiedsgericht sei möglich ohne Fortführung; denn die Richtigungen vergrößerten die Kriegsgefahr in riesigem Ausmaße. Man dürfe fragen,

wie die Politik Chamberlains die Abrüstung fördern wolle und ob die Regierung überhaupt abzurufen wünsche. Die große Mehrheit des britischen Volks sei bereit, die schiedsgerichtliche Einbeziehung internationaler Streitigkeiten zu unterstützen, gleichviel ob auf Grund des Protokolls oder außerhalb desselben.

Er hoffe, Deutschland werde bei der nächsten Versammlung des Völkerbundes bestimmt als Mitglied aufgenommen werden. Wenn dem so sei, dann werde Deutschlands Beitritt zu nicht ein Deutschland einschneidender reparatur Pakt die beste Grundlage für die Sicherheit Europas sein. Es würde eine Katastrophe sein, wenn man Deutschlands Beitritt zum Völkerbunde von dem Abschluß eines beschränkten Pakts abhängig machen würde. Er las voraus, daß bei der nächsten Sitzung des Völkerbundes die britischen Vertreter die Entsendung machen würden, daß das Protokoll nicht tot sei.

Chamberlain wies in seiner Erwiderung zunächst auf das sicherheitsbedürftige Frankreich hin und erklärte, daß Englands Interesse und Willen zur Erfüllung dieses Sicherheitsvertrages nicht bezugnehmend, von allen englischen Parteien anerkannt werden. Die deutsche Regierung habe einen aufrichtigen und ehrlichen Versuch unternommen, auch in dieser Frage zu einem besseren Stande der Dinge zu kommen, und es sei zu hoffen, daß England diese Bemühungen zu einem fruchtbareren Ergebnis dadurch führen könne, daß es in eine erste Besprechung der deutschen Vorschläge eingetreten sei.

Die Grundlinien der deutschen Anregung

lassen sich etwa folgendermaßen verdeutlichen: Deutschland ist interessiert am Abschluß eines Sicherheitspaktes, der die Grundlage für eine friedliche Verständigung mit Frankreich bilden soll.

Wichtig und Diktatoringen zur weiteren Erledigung dem Obersten Gerichtshof übergeben werden.

Erst heute wird bekannt, daß am vorigen Sonntag, gelegentlich der Feier des sechsten Jahrestages der Gründung des italienischen Faschismus in Faenza etwa 20 Personen verurteilt und verwundet wurden, weil sie nicht rechtzeitig vor dem Festzug ihren Hut gelüftet haben. Nach dem Festzuge erkümmerten die Schwarzgehenden Vereinsmitglieder und auch Privatwohnungen ihrer Gegner und schlugen darin alles kurz und klein.

Präsident Coolidge hat eine öffentliche Bekanntmachung erlassen, in der alle auswärtigen Regierungen eingeladen werden, an einer internationalen Ausstellung in Philadelphia, die vom 1. Juni bis zum 30. November 1926 dauern soll, teilzunehmen.

In Bagdad sind drei Personen verhaftet worden, die des Mordes an der Frau des französischen Botschaftssekretärs verdächtig erschienen. Die drei Verhafteten haben bereits eingestanden, die Tat begangen zu haben.

Sanditen haben auf das mongolische Dorf Jang-Chengang einen Überfall verübt und das beschlagene Millionenhaas sowie einige Säuler, die Christen gehörten, angezündet. Die Richter wurden von den Sanditen erschossen.

Zu diesem Zweck ist Deutschland bereit, mit den Mächten, die an der Abiegengrenze interessiert sind, einen Gegenseitigkeitspakt abzuschließen. Wichtige Schiedsgerichtssprüche können mit den übrigen Staaten abgeschlossen werden, die gemeinsame Grenzen mit Deutschland haben, sofern diese Staaten einen solchen Vertrag wünschen. Ferner würde ein Vertrag, der ausdrücklich den gegenwärtigen territorialen Stand am besten garantiert, Deutschland annehmbar erscheinen. Ich denke, das Haus wird mit der Regierung darin übereinstimmen, daß es ein Zeichen des Fortschrittes bedeutet, wenn eine solche Anregung von deutscher Seite an und gerichtet wird. Diese Anregungen seien, wenn ich sie recht verheißt, auf den Gedanken, daß Deutschland bereit ist, freiwillig das zu garantieren, was es bisher unter dem Jnanze des Versailles Vertrages angenommen hat, nämlich den Status quo im Westen.

Deutschland mag nicht willens und nicht fähig sein, denselben Verzicht auf alle seine Hoffnungen und Ansprüche auszubilden und darauf zu verzichten, daß eines Tages auf dem Wege friedlichen Einverständnisses und gegenseitiger Vereinbarung eine Abänderung seiner Abiegengrenze erfolgen möge, auf die mit Bezug auf den Westen Verzicht geleistet ist.

Lord George fragte Chamberlain, ob es richtig sei, daß Deutschland seine schiedsgerichtlichen Streitigkeiten annehmen wolle, und ob diese Sicherung bezüglich der Abiegengrenzen gegeben habe, oder solle die letztere Frage schiedsgerichtlichen Verhandlungen unterworfen sein? Chamberlain antwortete, Deutschland sei bereit, alle Wünsche nach gemeinsamer Abänderung der Grenzen aufzugeben. Bezüglich der Abiegengrenze hege Deutschland die Hoffnung, auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen oder durch Vermittlung des Völkerbundes an gewissen Punkten eine Grenzänderung herbeizuführen. Chamberlain ging dann auf Sondiergespräche ein, die man den Einmündigen gegen das Protokoll durch Abänderungen hätte begehen können.

Wenn man die nötigen Veränderungen vornehme und wenn zu diesen notwendigen Veränderungen noch die Vorbehalte kämen, die die britische Regierung gemacht haben würde, und die Vorbehalte der anderen Regierungen, so würde das Protokoll zu einem ganz kleinen Restum zu einem unbrauchbaren Stück und nicht wesentlich zur Sicherheit der Welt beitragen haben.

Chamberlain schloß: Wenn es uns nicht gelingt, über die Atmosphäre von Argwohn und Furcht herauszukommen, so wird Europa schließlich einen neuen Krieg preisgegeben werden. England hat infolge des Jandens und der Unbeständigkeit seiner Politik etwas von seinem Einfluß verloren, aber die deutschen Vorschläge bieten dem britischen Reich eine neue Chance, denn dies Reich, das durch seine Dominions von Europa getrennt, und doch durch die Ziele an Europa geteilt ist, kann etwas tun, was keine andere Nation der Welt tun kann. Wenn das britische Reich sagt: Es soll kein Krieg sein, so wird es keinen Krieg geben.

Ludendorff verzichtet nicht.

Im Hinblick auf die Besprechungen der Völkischen in Norddeutschland, Ludendorff zu einem Verzicht auf seine Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl zu bewegen, ist der „Völkische Kurier“ in der Lage zu versichern, daß General Ludendorff nicht daran denkt, auf die einmal ausgesprochene Kandidatur zu verzichten. Es handle sich bei den diesbezüglichen Meldungen um ein reines Wahlmanöver.

Von dem Vorstehen des Reichsblochs, Staatsminister v. Koebell, wird mitgeteilt:

Ueber die Absichten des Reichsblochs bei einem eventuellen zweiten Wahlgang werden geflissentlich im ganzen Reiche die finstlichsten Gerüchte verbreitet. Wie der Reichsbloch schon vor Tagen offiziell erklärt hat, ist Dr. Jarres auch der Kandidat des Reichsblochs in einem eventuellen zweiten Wahlgang. Ich wiederhole nochmals mit aller Entschiedenheit, daß die Auffassung von Dr. Jarres für den 1. und 2. Wahlgang vom Reichsbloch einstimmig erfolgt ist. Der Reichsbloch wird das Ergebnis des ersten Wahlganges spätestens am Dienstag, den 31. März prüfen und dann sofort Dr. Jarres für den zweiten Wahlgang wieder proklamieren, wenn nicht bereits im ersten Wahlgang die Mehrheit für Jarres erzielt worden ist.

Die Wahl des Reichspräsidenten.

Sie wird am 29. März 1925 gewählt?

Für die am 29. März stattfindende Wahl eines neuen deutschen Reichspräsidenten ist das Reich wie bei den letzten Reichstagswahlen in 35 Wahlbezirke eingeteilt. Die Wahlzeit beginnt am Wahlsonntag morgens um 9 Uhr und muß mindestens um 6 Uhr beendet sein. Früherer Beginn oder späterer Schluß ist nicht gestattet. In Wahlbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern kann die Behörde die Wahl eine Stunde später beginnen lassen und früher, jedoch nicht vor 5 Uhr, schließen.

Was hat die Wahl zu bedeuten?

Der Reichspräsident wird auf die Dauer von sieben Jahren gewählt. Der Reichspräsident vertritt das Deutsche Reich völkerrechtlich und schließt im Namen des Reiches Bündnisse und Verträge. Er beglaubigt und empfangt die Gesandten, er ernennt und entläßt den Reichskanzler und auf dessen Vorschlag die Reichsminister, er ernennt und entläßt die Reichsbeamten und Offiziere. Er hat den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht, er kann das Reichsgesetz oder Reichspräsidentenverordnungen erforderlichensfalls mit bewaffneter Macht zur Völkischerfüllung anhalten und kann die erheblich geföhrte oder geföhrdete Sicherheit und Ordnung erforderlichsfalls mit bewaffneter Macht schützen und zu diesem Zwecke Grundrechte einzelner und des Gemeinwesens außer Kraft setzen. Der Reichspräsident übt auch das Begnadigungsrecht aus. Der Reichspräsident kann die Berufung des Reichstages vor Beginn der jährlichen Sitzungsperiode (November) verlangen, er kann den Reichstag auflösen (aus gleichem Anlaß aber nur einmal), er hat verfassungsmäßig zustimmend gefommene Gesetze auszufertigen und im Reichsgesetzblatt zu veröffentlichen, er kann im Reichstag beschlossene Gesetze zum Völkischerfüllung bringen. Der Reichspräsident völkischer Urteile des Staatsgerichtshofes für das Reich, die dieser bei Verfassungsstreitigkeiten innerhalb eines Landes oder bei Streitigkeiten nicht völkischer Art zwischen Reich und Ländern oder zwischen Ländern fällt.

Wer darf am 29. März wählen?

Wahlberechtigt sind alle 20 Jahre alten männlichen oder weiblichen Reichsbürger. Jeder Wähler hat eine Stimme. Alle Stimmen sind gleichwertig. Wählen kann nur, wer in die Wählerliste oder in die Wahlliste eingetragen ist, oder wenn er sich am Wahltag auf Weisung befindet einen Wahlchein hat. Ausgeschlossen von der Stimmabgabe sind Entmündigte, unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft stehende, auch infolge Nichtertrucks der bürgerlichen Ehrenrechte Verlustige. An der Stimmabgabe behindert sind in Heils- und Pflegeanstalten untergebrachte Geistesranke oder Geisteschwache, Straf- und Unterbringungsgefangene. Politische Schutzhaft ist kein Wahlhindernis. Soldaten können während der Zugehörigkeit zur Wehrmacht nicht wählen. Dagegen sind Militärbeamte wahlberechtigt. Die Ausübung des Wahlrechts steht in allen Fällen voraus, daß das Wahlindikator von 20 Jahren am Wahltag (29. März) bereits erreicht wurde.

Die Einteilung des Wahlkreises.

Die Stimmabgabe vollzieht sich wie bei den Reichstagswahlen in Wahlbezirken, deren Abgrenzung gemeindebetrie erfolgt. Größere Gemeinden werden in mehrere Bezirke aufgeteilt derart, daß kein Bezirk mehr als 2500 Einwohner zählt. Kleine Gemeinden können zu einem Wahlbezirk vereinigt werden. Anhalten, deren Anhalten infolge Gebrechlichkeit oder infolge Krankheit einen Wahlraum außerhalb des Hauses nicht aufsuchen können, aber wahlberechtigt sind, können zu einem Wahlbezirk gefaltet werden, wenn die Zahl der Anhalten das Wahlgeheimnis nicht verübert.

Im übrigen sind (wie schon einleitend bemerkt) die Wahlbezirke den 35 Wahlkreisen wie bei der letzten Reichstagswahl untergeordnet.

Die Wahlbehörden.

Die Wahlvorstände, die Wahlbehörden, Kreiswahlleiter und Kreiswahlhelfer müssen bei der Reichstagswahl gewählt. Reichswahlleiter ist der Präsident des Statistischen Reichsanwesens Professor Dr. Wagmann in Berlin.

Die Wählerlisten.

Für jeden Wahlbezirk wird von der Gemeinde eine amtliche Wählerliste oder Wahlkarte gefertigt...

Wer will am Wahltage verreisen?

Bei der Reichspräsidentenwahl kommt es ebenso wie bei der letzten Reichstagswahl auf jede Stimme an...

Wie wird gewählt?

Die Reichspräsidentenwahl vollzieht sich im wesentlichen wie die letzte Reichstagswahl. Der Stimmzettel wird im Wahllokal von der Wahlbehörde geliefert...

Das Wahlergebnis.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Bei der letzten Reichstagswahl wurden in sämtlichen Wahlkreisen zusammen rund 30 Millionen Stimmen abgegeben...

Journalistenbesuch bei Krupp.

Auf Einladung der Firma Krupp und der Stadtverwaltung Essen besuchten etwa 100 Journalisten die Werke des Stahlwerks...

Am Vormittag besuchten die Herren die Kruppwerke, während die Damen die Schloßmüllerei der Eisenwerke besuchten...

Das blaue Zimmer.

Wie einsam sie alle waren, die hier wohnete frühling zusammen. 'Ich will ihm schreiben - bald - bald! Meine ganze Seele will ich ihm senden und ihm sagen, wie gut ich ihm bin!' dachte Sie...

Rohardt-Prozeß.

Schreibemann erkrankt. - Der Dolchstoß.

In der Dienstaufstellung des Rohardt-Prozesses fand der frühere preussische Landesminister Siering, er sei 1918 gegen den Streik gewesen...

Wenn Schreibemann überhaupt nicht verurteilt werden könnte, so würde sich die Notwendigkeit der Berichtigung der Verhandlungen ergeben.

Die Staatsanwaltschaft schlägt vor, zunächst die Jugendvernehmung auszuschieben. Das Gericht beschloß darauf die Ablehnung des Hauptvertrags...

Als die Bewegung zu Ende war, wurde die Frage ausgemacht, was der Gefängnisstrafe folgen sollte...

Darauf wurden die Verhandlungen am Mittwoch 9 1/2 Uhr vormittags vertagt.

Die Ausschreitungen der Besatzungstruppen.

Dem Reichstage ist eine dritte Denkschrift über die Ausschreitungen der Besatzungstruppen im besetzten Gebiet zugegangen, die im Januar 1925 abgeschlossen ist...

Damals sind in der Zeit vom 11. Januar 1923 bis 1. August 1924 durch Mißhandlungen der Besatzungstruppen insgesamt 740 Personen Verwundet worden...

Dabei konnte noch in Betracht, daß ein erheblicher Teil der Fälle überhaupt nicht zur Kenntnis der Behörden gelangt, weil Verlesene aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen der Besatzungsmächte oder aus Scham keine Anzeige erstatten.

Weimarer Koalition in Hessen.

In der heftigsten Landtagsdebatte wurde der bisherige Staatspräsident Abgeordneter Ulrich mit 39 Stimmen wieder zum Staatspräsidenten gewählt. Der Bauernbündler Dr. von Helmolt erhielt 20 Stimmen der Kommunisten Dr. Greiner 4 Stimmen.

Wahlte in die Regierung auch die bisherigen Minister der Weimarer wieder, die dann von den Abgeordneten gegen die Stimmen der Rechten bestätigt wurden.

Aufwertung der Kriegsanleihen.

Eine Berliner Morgenzeitung meldet, daß der Gesetzentwurf der Reichsregierung über die Aufwertung heute veröffentlicht worden dürfte.

An der Unterzeichnung züchten allem und neuem Welt werden festgehalten. Der Welt an Kriegsanleihe, der vor dem 1. Januar 1920 erworben worden ist...

Die Aufwertung wurde theoretisch auch auf den neuen Welt erstreckt, jedoch erfolgte die Aufnahme des Zinsendienstes beim neuen Welt erst, wenn sämtliche Reparationszahlungen geleistet worden sind.

Die Aufwertung des alten Weltes werde eine fabelhafte Summe von 40 Millionen Mark im Budget zur Verfügung stellen. Die Höhe des Zinsdienstes richtet sich also nach der Höhe der alten Weltes und der abgenommenen Summe...

Es lebe der Militarismus (und die Angst vor Deutschland!)

Die Senatsgruppe der Republikanischen Union (Fraktion Bourgeois) hielt eine Sitzung ab, in der Leon Bourgeois ein Exposé über die Lage gab.

Die Gruppe beauftragte ihren Vorhändler, dem Ministerpräsidenten und dem Kriegsminister Kenntnis von ihren Besorgnissen zu geben, da Deutschland seine Aufmerksamkeit besonders der militärischen und sportlichen Vorbereitungen der Jugend zuwenden und beauftragt ihren Präsidenten ferner, den Kriegsminister zu fragen, ob er nicht im Senat den Gesetzentwurf betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend vorzulegen gedenke...

Schließlich beschloß die Fraktion, aufs neue darauf zu dringen, daß der Bericht der Internationalen Militärkontrollkommission über die Entwaflnung Deutschlands, dessen Inhalt ihr unbekannt sei, veröffentlicht werde.

Es ist den Tschechen doch fatal, weil es zuviel Wahres enthüllt.

Das Tschechoslowakische Pressureau meldet: Sämtliche Blätter nehmen zu dem Lieberfall im Deutschen Hause Stellung und beurteilen das Vorgehen der Tschechen. So schreibt 'Cesta Slova' über das 'Belidenstücken der Schwarzenhemden'...

Wenn man das harmlos stellt, muß man meinen, die tschechische Presse wäre überaus deutschfreundlich gesinnt und toller edler Mensch...

Wie weit übrigens die Pläne Frankreichs und seiner Verbündeten reichen, zeigt eine Meldung aus Paris, daß der Präsident der französischen Republik gestern dem tschechischen Botschafter empfangen hat...

Beobachtet man dazu die Stimmung in Polen, die unüberhört die Annetion Ostpreußens und Danzigs fordert, und die Gerüchte, die von Truppenaufmärschen an der Nordostgrenze Polens berichten...

Salit in der Tube. Zum Schreiben des Rheumatismus Rheuma oder Gicht. Salit enthält, als wirb. Salit pur., = 70% Salicyl (durehborstet). In allen Apotheken: Tube 1 Mk.

war der einzige Verwandte, den sie aus dem Haus ihrer verstorbenen Mutter besaß.

Ihr Vater war ein kleiner Beamter gewesen und hatte sie in dürftigsten Verhältnissen zurückgelassen.

Trotz seinem Reichtum war der alte Herr von einer Sparamlei, die an Geld grenzte. Die Führung des Haushaltes war überaus einfach und wurde von dem beiden langjährigen Diensthöfen, dem Diener Friedrich und der Köchin Babette, zur vollen Zufriedenheit des Hausherrn geleitet.

Nur in einem Punkt war der alte Herr bei seine Beschäftigung. Er war ein Liebhaber von allem Schönen und leinen herrlichen Rippen, wie sie zur Zeit Ludwigs XIV. ihre Glanzzeit hatten.

Er war ein armer Meister, trotz allem Luxus. Er hatte ein Ausgehörner aus dem laudenden Kreis der Geliebten.

Nach dem Tode seiner Eltern zog er sich mehr und mehr ins Privatleben zurück. Er reiste viel, von fernem trauer. Seine Gerüche begleitete; jahrelang hielt er sich in Lusane auf.

(Fortsetzung folgt.)

Wie einsam sie alle waren, die hier wohnete frühling zusammen.

'Ich will ihm schreiben - bald - bald! Meine ganze Seele will ich ihm senden und ihm sagen, wie gut ich ihm bin!' dachte Sie...

Das kleine Buch mit den Aufzeichnungen ihres Vaters war ihr, und sie begann seinen Inhalt langsam und aufmerksam zu durchlesen.

'Aber sie las nicht mit dem Scharffinn, dem Trauhoheit, der Herber Buchhalt beim Lesen besaß, der seine Aufmerksamkeit aufs höchste anspannen hatte.'

'Sie las, wie eben ein Mädchen von achtzehn Jahren lieh, mit einer gerührten Aufmerksamkeit, die sie nicht zu überwinden vermochte.'

Dies alles, was da geschrieben stand, war ja so alt, d'ier, als sie selbst, dachte Sie denken, während sie das kleine Buch sorgfältig durchlas.

Was galten ihr die letzten Aufzeichnungen eines Toten, wo das Leben ihr blinke mit tausend und aber tausend blühenden, duftenden Rosen, wo die Liebe sie grüßte mit den Worten: 'Und wie schön und sonnig will ich Ihnen diese kleine Seite bereiten, es schmeidet mich aller Liebe, aller Anbetung, darin Sie wohnen sollen...'

II. Kräutlein Elvira von Sahlingen sah beim Frühlicht das bunte Licht der März'onne fälle...

Es war ein schöner, harmonischer Raum, der das alte Kräutlein von Sahlingen umgab, doppelt traulich durch das Feuer, das im Herdgrund in dem hohen Ramin loderte und glühte.

Über diesen Besuch hatte das alte Kräutlein von Sahlingen berichtet, oder vielmehr sich bemüht, zu erzählen, was in der Vergangenheit lag, wo sie arm, abhängig, in einer dienenden Stellung in einem alten löhnen Haus war.

Ihre ganze Jugend hatte sie hier verbracht, angeert den Namen eines aller verdienstlichen Mannes der das Glück eines Ehestandes führte.

Mit vierundzwanzig Jahren, als ihr Vater plötzlich starb, hatte er sie sich genommen. Er

war der einzige Verwandte, den sie aus dem Haus ihrer verstorbenen Mutter besaß.

Ihr Vater war ein kleiner Beamter gewesen und hatte sie in dürftigsten Verhältnissen zurückgelassen.

Neues vom Tage

Ucheta-Prozess.

Im Ucheta-Prozess kam am Dienstag durch den Landgerichtspräsidenten Bogat-Berlin neues beladene Material für die R. B. ans Tageslicht. Der Zeuge gibt Aufschluß über das bei dem Vandalenagenden Leichte-Berlin gefundene Material, unter dem sich auch Pläne befinden, die auf den kommenden Umsturz Bezug nehmen, z. B. auch über die

Revolutionierung der Wineschiffahrt. Der Zeuge sagt weiter aus, daß der von Neumann eingerichtete militärische Ordnungsdienst den Grundriss für eine Rote Armee bilden sollte. Ein besonderes Geheiß sollte die Disziplin in der Reichswehr untergeben. In einem großen, vom Zeugen zur Verfügung gelangenden Dokument sind Bestimmungen über Entzignung von Privatpersonen und Ermordung einzelner Führer vorgelesen. Der Zeuge sagt, daß man Aussagen über die Aufschaltung einer Sitzung des Ordnungsdienstes Ende 1924 in Berlin, wobei mehr als 30 Personen verhaftet wurden. Unter dem vorgefundenen Material befand sich u. a. eine Schießausbildung und eine Liste über die Munition.

Unter den Verhafteten waren mehrere Militärtechniker. Es kommt zu einem kleinen Zwischenfall, der durch den Ankläger Margies hervorgerufen wird. Dieser erklärt, die Aussagen des Landgerichtspräsidenten Bogat nicht mehr mit anderen zu können, da er fürchte, sich dabei nicht überheben zu können. Er beantragt, während seiner Aussagen den Saal verlassen zu dürfen. Das geschieht unter polizeilicher Bewachung. Weiterverhandlung Mittwoch.

Jahrtausendfeier des Rheinlandes.

Die in diesem Jahre in Köln stattfindende Jahrtausendfeier-Ausstellung der Rheinlande wird in zwei Abteilungen zerfallen, die in die historische und künftige Abteilung und in die wirtschaftliche und soziale Abteilung. Die Eröffnung der Ausstellung, die einen Umfang von 20 000 Quadratmeter haben wird, ist zum 16. Mai geplant, der Schluß auf Mitte Mai angelegt. Beide Termine werden durch die Frühjahr-, bzw. Herbstmesse vorgezogen, weil die beiden Messen dieselben Räumlichkeiten für sich beanspruchen.

Die Vorarbeiten gestalten sich ungemein schwierig, zumal es sich um allergrößte Teil um Ausstellungsgegenstände handelt, die von den Besitzern nur ungern beigegeben werden, und u. a. die meistens zeitraubende Verhandlungen geführt werden müssen. Es wird aber dankbar anerkannt, daß in der Mehrzahl der Fälle diese Bedenken schließlich überwinden werden können, da die großen historischen, kulturellen und nationalen Gedankens, der der Ausstellung zugrunde liegt. Ob sich die österreichische Regierung entschließen wird, die mittelalterlichen Krönungsinsignien zur Verfügung zu stellen, ist leider noch ungewiß.

Zimmerlin sind aus Wien eine ganze Menge wertvoller historischer Stücke für die Ausstellung bestimmt zu erwarten, darunter auch die Goldene Bulle Karls IV. An der Abbringung der sehr beträchtlichen Kosten beteiligen sich sowohl das Reich wie auch Preußen und die Provinz, wobei allerdings auch für Köln noch Gelder genug übrig bleiben. Man hofft zuversichtlich, daß das große, ungemeinlich schwierige und verantwortungsvolle Werk gelingen und daß es weithin Kunde geben wird von der Kulturkraft des rheinischen Volkes und dem unerfütterlichen Sinn seiner Bevölkerung.

Kutischer bleibt in Haft.

Zwan Kutischer ist in den letzten Tagen in der Berliner Charité durch ein Konsilium ärztlicher Autoritäten untersucht worden. Die letzte kam dabei zu der Ansicht, daß der Zustand Kutischer nicht lebensgefährlich sei. Daraufhin wurde Kutischer wieder in das Untersuchungsgefängnis zurückgebracht.

Auch ein Jubiläum.

„Das ist aber doch der Rekord in meiner anglistischen Gerichtspraxis“, sagte der Berliner Landgerichtspräsident Lehmann, als die Personalien der Produktenhändlerin Alma Böhner verlesen wurden. Die jetzt 51jährige Angeklagte hat nicht weniger als 99 Vorstrafen in ihrem Register, und es gibt keine Paragraphen im Strafgesetzbuch, mit dem sie auch nicht in Konflikt gekommen ist. Weißt andert es sich um Diebstahl, Schererei, öffentliche Ruhestörung, Betrug und ähnliche schöne Dinge. Jetzt war Frau Böhner wegen des Kaufs von Motorwagen angeklagt, die bei einer Berliner Eisenfabrik gefahren worden waren und konnte dafür 25 Tage Gefängnis als R. 100 ihrer Straffälle büßen. Die Angeklagte sagte: Die hundertste Strafe, nein, wie die Zeit vergeht.“

Ein schweres Flugzeugunglück.

Ein von Lissis nach Sudum fliegendes Flugzeug geriet unweit Lissis in Brand und stürzte ab. Dabei sind ums Leben gekommen: Michailow, Mitglied des Präsidiums des Generalerziehungsministeriums, der Sowjetunion und Mitglied des Kriegsrats der Union, Vizepräsident des Volksrats der Transkaukasischen Föderation, ferner Moglewitsch, Vorsitzender der außerordentlichen Kommission Transkaukasien, und Marablow, Bevollmächtigter der Post- und Telegraphenkommission der Sowjet-Union für Transkaukasien, außerdem zwei Piloten Spiel und Sengorab. Die verunglückten Mitglieder der Transkaukasischen Regierung handelten sich im Flugzeuge nach Sudum begeben, um an der Eröffnung des Sowjetkongresses in Transkaukasien teilzunehmen. In Transkaukasien ist eine vierstägige Trauer verkündet worden.

Ueberfall auf eine Kontoristin.

Dienstag nachmittag wurde eine 23jährige Kontoristin in der Kasse in Berlin, die von der Friedrichstraße nach dem Linden führt, von einem Manne überfallen, der ihr ein Dolchmesser auf die Brust setzte und ihr die Alltagskleidung entriß. Der Räuber war bald im kalten Gedächtnis verschwunden. Die Alltagskleidung enthielt 600 Mark, die das junge Mädchen im Auftrag des Reichsbanks von einem Postamt abgeholt hatte, und außerdem Briefe an Dr. Jarres.

Die letzten „7“ im Kampf.

2. Zwischenrunde um die Mitteldeutsch.

Wir können mit dem Hauptpielausschuss in Dresden nicht zufrieden sein. Er hatte 8 Mannschaften für den 29. März reserviert, die in 4 Spielen hätten antreten können — die doch immer als Bevorrugung angesehen Spielzeit eines Bewerbers hätte also Vermeidung erfahren. Nun machte der Verbandswortführer einen Strich durch diese Rechnung, das letzte für den vergangenen Sonntag das Aufsteigen in Altersklassen zwischen Kricket Viktoria-Magdeburg und Stützpunkt 09 an, weil es angeblich noch zur 1. Zwischenrunde gehörte und die Folge ist nun: wir haben für nächsten Sonntag 11 in 6 Gegner. Notwendigerweise muß also einer spielfrei bleiben. Statt daß man in Dresden aber nun so einschüßig war und ließ den V. f. B. Leipzig spielfrei, der jenseits Pausen für den Länderkampf Deutschland-Holland stellen muß, nein, da zieht Gotha 01 — der vielleicht noch stärkste vorhandene Bewerber das Prelois, und Leipzig muß in Magdeburg antreten. Der V. f. B. spielt natürlich unter Protest; er braucht nur zu verlieren, da sieht der Spiausschuss in Dresden mit seinen Turnieren in der Klemme. Aber so muß es erst kommen, um lang zu werden!

Wir erleben also nur drei Spiele, Gotha 01 magst Zuschauer und muß in der Vorlaufrunde wahrscheinlich nach Dresden (viel Spaß dazu!). Die Paarung diesmal hat ergeben: in Halle: Wader — 1. Sp.-B. Jena in Magdeburg: Kricket — V. f. B. Leipzig; in Chemnitz: CSC. — Guts-Muts Dresden. Magdeburg und Chemnitz haben damit nun den dritten Sonntag hintereinander ein Weistreicherspiel und Spielverloren. Preisendwert für die anderen Vereine! Abgesehen davon aber: der Sonntag kann recht interessante Kämpfe bringen. Zweifellos hat Wader den leichtesten Gegner erwischt. Das Spiel in Halle interessiert uns naturgemäß am meisten. Wader tritt das erste Mal auf vertrautem Terrain, dem 96 er Platz am Zoo, im Weistreicherspiel an. Der Gegner ist uns nicht unbekannt mehr, wenn er auch längere Zeit nicht in Halle weilte. Jena hatte man Anfangs nicht viel zugehört, doch konnte die Thüringer in der Runde Gotha 04 mit 1:0 und dann Lauscha sogar mit 5:0 schlagen. So ganz schlecht können sie also nicht sein. Trotz allem rechnen wir mit einem Sieg der blau-weißen Farben, die dann einen weiteren Schritt zum Endspiel getan hätten.

In Chemnitz wird Guts-Muts Dresden nicht so ganz leicht zu dem erhofften Erfolg kommen, da CSC, einen nicht zu unterschätzenden Gegner abbitt. Sollte Dresden jedoch nur einigermaßen an die alte Form anknüpfen, sollten wir auch sie in der Vorlaufrunde finden.

Das Treffen in Magdeburg ist eine zweifelhafte Sache. Beim VFB werden bestimmt Pausen und der am Sonntag verunglückte Kutscher Treutter fehlen, wahrscheinlich auch noch Ebn. Ob es unter diesen Umständen der sonst hegemomten Elf gelingen wird, den Elbemeister zu schlagen, noch dazu in Magdeburg, erscheint zum mindesten fraglich. Die Krickete zeigen zwar vorigen Sonntag gegen Stützpunkt auch nicht viel, aber

Radio auf der Eisenbahn.

Die Zeiten ändern sich. Einmal wurde bei uns sprichwörtlich der Vers des lieben alten Geume: „Ein Kanadier, der Europens uezüchtete Höflichkeit nicht kannte“. Jetzt kennen die Kanadier nicht nur unsere überzüchtete Höflichkeit, sondern:

Radioausstattung auf kanadischen Eisenbahnen.

„Um den Fahrplänen, die Kanada und damit den nordamerikanischen Kontinent der ganzen Breite nach durchqueren, eine angenehme Unterhaltung zu bieten, und um ihnen die Langeweile der Fahrt zu verdrängen, haben die Kanadischen Railways an ihren Transkontinental-Schnellzügen zahlreiche Möglichkeiten zum Empfang von Rundfunkübertragungen angebracht. Jeder den einzelnen Zügen befindlichen sich Kopfhörer, außerdem sind noch Lautsprecher aufgestellt. Damit nun aber auch jederzeit empfangen werden kann, wurden entlang der Linie in angemessenen Abständen neun Sendestationen errichtet, die fähig die neuesten Nachrichten sind, sowie Konzerte und Vorträge übermitteln.“

Das melbet man per Radio aus Kanada. Es wird nicht lange mehr dauern, dann kommen die Kanadier zu uns mit der gleichen Neugier, wie einst die Blaggesichter zu den Wilden in Kanada kamen!

Schiffszuammenstoß im Atlantik.

Der amerikanische Dampfer „Armore“ ist mit dem aus Badana kommenden schwedischen Dampfer „Lhara“ bei dichtem Nebel zwölf Seemeilen südlich Sandy Hook zusammengefahren. „Armore“ konnte mit schwerer Bugkanone nach New York zurückkehren. Die „Lhara“ sank binnen dreißig Minuten. Die Besatzung wurde in Wohlbeladenheit gebadet.

Stapellauf eines deutschen 15 000-Tonnen-Dampfers.

Bremen, 24. März. Auf der Werft des Bremer Vulkan in Vegesack fand heute nachmittag der Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd erbauten Doppelschrauben-Perleons- und Frachtdampfers „Berlin“ mit einem Raumbau von 15 000 Bruttoregistertonnen statt. Zu dieser Feier hatte der Bremer Vulkan und der Norddeutsche Lloyd an ihnen naheliegende Kreise Einladungen ergehen lassen. Punkt 4 Uhr begann die Stapellauffeier, bei welcher Oberbürgermeister Dr. Koch-Berlin die Taufrede hielt. Vermittelt wurde durch den Reichspräsidenten, der beiden Referenten Verlämmelten taufensfähigen Menge der Stapellauf des Schiffes, der glücklich und glatt verlief.

Der Tod des Negerprofessors. In seiner Wohnung im Hause Frobenstraße 31 in Berlin wurde der Eigentümer des 57jährigen Professor Dr. Leonard Frazer, ein Neger, im Bett tot aufgefunden. Er war einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Da die Todesursache jedoch noch nicht völlig geklärt ist, wurde die Leiche beizugegeben. Frazer hatte keine abendlichen Wunden in Amerika erworben. Vermittelt wurde durch den Reichspräsidenten, der beiden Referenten Verlämmelten taufensfähigen Menge der Stapellauf des Schiffes, der glücklich und glatt verlief.

Türnen, Sport und Spiel

es wird ihnen besonders an einem Erfolg gegen den Altmeister gelegen sein. Also warten wir's ab!

Die Tabellenzweiten greifen erst am 5. April wieder mit der Vorlaufrunde ein. Wahrscheinlich wird Fortuna Leipzig gegen Fortuna Magdeburg in Leipzig antreten, während der SC. Erfurt auf Brandenburg Dresden trifft. Bei den Meistern soll unser Tipp für die Vorlaufrunde (vier Gegner) so lauten: Wader Halle—Guts Muts Dresden VFB Leipzig—Gotha 01. Ob es so kommt, kann nur der 29. März und der Hauptpielausschuss in Dresden bestimmen. Criticus.

Sport- und Weibereinen der Jugendabteilung des Halle'schen Turn- und Sportvereins am 25. und 26. März.

Jetzt ist die Zeit, in der so mancher Jüngling und so manches Mädchen die Schule verläßt und in das Berufsleben tritt. Daß neben der geistigen Betätigung die körperliche Betätigung nicht vernachlässigt werden darf, versteht sich von selbst. Gerade der jugendliche Körper bedarf in der Zeit des Wachstums der körperlichen Betätigung, denn hierdurch erhält der Körper den Wachstumsschub. Daß in den Turnvereinen auch tüchtig gewandert wird, daß man Jugend- und Eternabend abhält, um die Verbindung mit dem Eternabend aufrecht zu erhalten zur gemeinsamen Mitarbeit, braucht wohl nicht näher erläutert zu werden.

Wenn nun der Halle'sche Turn- und Sportverein in der Rospplatzhalle mit seinen Jugendabteilungen zum Schauturnen antritt, ist den Eltern, Lehrern und Erziehern Gelegenheit gegeben, die vielseitige Arbeit und den Wert des Turnens näher kennen zu lernen. Am Mittwoch, abends 7 Uhr treten die Knaben- und Jugendturner und am Donnerstag ebenfalls 7 Uhr Mädchen- und Jugendturnerinnen an. Es werden Übungen an den verschiedensten Geräten, Freis- und Hüpfübungen, Volkstänze usw. geboten.

Berlin—Hamburg—Leipzig. Am Karfreitag, 10. April findet in Hamburg der neunte Städtewettkampf im Kunstturnen zwischen den Mannschaften von Berlin, Hamburg und Leipzig statt. Von den bisher ausgetragenen Kämpfen konnte Berlin vier, Hamburg drei und Leipzig einen gewinnen. Berlin war es bisher allein vergönnt, einen Sieg außerhalb der Heimstadt zu erzielen. In diesem ältesten der Städtekämpfe werden folgende Kürübungen verlangt: Red, Barren, Pferd seit, Pferd lang, an den Ringen mit einer Freitübung. Da alle Städte ziemlich gleichzeitige Mannschaften stellen, ist der Kampf diesmal gleich offen.

Die Schüler-Weltmeisterschaft für Professionsisten ist in Australien für dem Clarence-Fußball zwischen Major Goodell und Mac Devit auf einer 7,240 Kilometer langen Strecke ausgetragen worden, nachdem der bisherige Titelhalter Pabbon sich zurückgezogen hatte. Goodell hätte überlegen mit etwa vierzig Sekunden Vorsprung.

Dixie-Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichnete Waschwirkung.

Wählt Jarres!

Liste 4

Stadt-Theater Halle

Heute 7 1/2 Uhr
Hans Heiling
 Ende 10 1/2 Uhr
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
Orpheus in der Unterwelt
 mit Margarethe Röfner
 a. G.
 Ende 10 1/2 Uhr
 Freitag 7 1/2 Uhr
Rigoletto
 Ende 10 Uhr

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
 Donnerstag, 26. März, 7 1/2 Uhr
 Die Büchse der Pandora
 Neues Theater in Leipzig
 Donnerstag, 26. März, 8 1/2 Uhr
 Demetrius - Robert Dunsen
 Operetten-Theater in Leipzig
 Donnerstag, 26. März, 7 1/2 Uhr
 Die große Kanne 1925
 Stadt-Theater in Magdeburg
 Donnerstag, 26. März, 7 1/2 Uhr
 Wagners Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Donnerstag, 26. März, 8 1/2 Uhr
 Der Biberspel
 Friedrich-Theater in Delitzsch
 Donnerstag, 26. März, 7 1/2 Uhr
 Gattinaja
 Stadttheater Erfurt
 Donnerstag, 26. März, 7 1/2 Uhr
 Die Weber
 Deutsches National-Theater in Weimar
 Donnerstag, 26. März, 7 1/2 Uhr
 Pierrot - Sommerhoch - Trauung

Kohlenkühe
 werden geflochten, auch auswärts abgeholt.
 Witte, Graefeweg 3.

Nur noch bis einschließlich Montag, den 30. März

Gleich's Circus

4 Masten- 3 Manegen- 2 Bühnen- Halle

auf dem Exerzierplatz an der Dessauer Str.
Heute, Mittwoch, 2 Vorstellungen
 3 und 8 Uhr nachm.
 Nachmittags ermäßigte Preise, in den Nachmittags-Vorstellungen für Kinder Elefanten-, Pony-, u. Eselreiten
 Geschlossene Schulen erhalten Ermäßigung.

Heute abend 8 Uhr
Das Tagesgespräch von Halle!
Eine Dame im Löwenkäfig!!!

Es hat sich heute eine sehr bekannte hiesige Dame, Frau Lehmann, Dieskauer Straße 14, gemeldet, die Herrn Dompieur Henry aufgefordert hat im Löwenkäfig mit ihr eine Partie Schach zu spielen, um zu beweisen, daß auch die Frauenwelt den Herren nicht nachsteht.

ZOO v. 1/2 10 Uhr vorm. Dressurproben tägl. ununterbrochen geöffnet von 10-12 Uhr vorm.

Täglich von 10-12 Uhr vormittags, 4 6 und 7-8 Uhr nachmittags Freikonzert vor dem Circus

Vorverkauf: Steinhilber & Jasper am Markt 1; und an den 8 Circuskassen ab 10 Uhr vormittags den ganzen Tag. Circus-Telephon 9009

Hohenzollernhof

Wein- und Bierrestaurant
 Magdeburger Str. 65
 Hiesige Biere, echt Münchener, Pfanner Urquell Schoppenweine
 Diners - Soupers
 Jeden Donnerstag: Spezialgericht
 Morgen: Prager Schinken in Burgunder
 Täglich ab 7 Uhr Künstler-Konzert

Obstbäume, Rosen
 Herrschaftlicher, Saubere, Stimmlichende Auswahl
 Haupt St. Stelle, Gärten-Gelände, Zel. 2069,
 Verblühter Fuchsbein, Gartenbaubetrieb,
 Einwart und Ausführung mod. Gartenanlage

Hofenträger
 Sehr große Auswahl
 H. Schnee Nachf.,
 Dr. Steinbr. 84.

Billig! Billig!
Damenhüte
 chicke Formen, von 3 Mark an usw.
 Putzmaterialien in reicher Auswahl!
 Umnähhüte nach Wunsch.
 Leiferitz, Linden- str. 50 pt
 Kein Laden!

Wählt Jarres!

Liste 4

ZOO.

Donnerstag, d. 26. März, abends 8 Uhr
17. volkst. Sinfonie-Konzert
 des Hall. Sinfonieorchesters (Wiltekind-Orchester).
 Leitung: Benno Platz.
 Solisten Grete Welz, Gesang, Werke von Stamitz, Haydn, Martin Frey (Lieder) Humperdinck.

Hansa-Hotel

mit großem Restaurant
 a. Hobeckplatz, Bes.: Allr. Schladitz
 Kleiner Saal und Vereinszimmer noch frei. Einheitszimmerpreis
 Von 3 an Skatogegenstück
 1/2-12 - 1/3 gr. Mittagstisch

Feine polierte
Schiffzimmer
vorteilhaft zu verkaufen
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
 Halle 2, Alter Markt 2

Achtung! Achtung!
 Linserem Stammwirt
Albert Schimanski
 rufen wir zu seinem 65. Wiegenfest ein donnerndes kräftiges
3 mal Hoch! aus.
O. H. K. M. A. S.

Jarres Jarres
Große öffentliche Wahloversammlung
 Donnerstag, den 26. März, abends 8 Uhr, im
Thalia-Saal
 Redner:
Kube-Berlin, M. d. R.
Heidenreich-Halle, M. d. L.
Rektor Herrmann-Friedersdorf, M. d. L.
 Eintritt frei! Musik! Freie Aussprache!
Wahlauschuß Jarres
 Halle-Saalkreis.
Jarres Jarres



Selve
 Automobile
 sind das Erzeugnis der weltbekanntesten
Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln (Weser)
 Generalvertretung: Franz Hofmann, Leipzig, Tröndlinring 4

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.

Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen
 nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formschönheit, unter :: Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe ::
Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel

Th. Groke, Akt.-Ges., Merseburg Fernr. 12

Liefert seit über 40 Jahren in gediegener Ausführung:
Ziegelei-Zerkleinerungs- und Aufbereitungsanlagen
 zur Herstellung von
 Mauersteinen, Verbländern, Hohl- u. Dachziegeln, Tonröhren, Schamotte- und sonstigen keramischen Erzeugnissen - Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugelmühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke, Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die Kunststein-Industrie.
Sämtl. Verschleissteile aus hochwert. Keramitstahl

Wer ist zurzeit der beste Schütze am Platze? Unstreitig
Wainer Flaubert
Weltmeister-Kunstschütze
 auf der lebenden Scheibe!
 Nur diese Woche im gr. März-Programm
Koch's Künstlerspiele

Rakete
 Das Haus d. guten Kleinkunst!
 Nur noch kurze Zeit!
 Will. Schuff - Drascher - Duo
 L. Seybold - Han. Hanitta
 M. Dietsch - M. Dietze - 4 Rette,
 Mittwoch-Sonabend, Sonntag
4 Uhr-Tee
 Abends nach dem Kabarett der beliebte
Gesellschaftstanz

Saattartoffeln

anerkanntes Saatgut
 aus Sanböden liefert zu
 fulantesten Bedingungen
Anhalt. Kartoffelfloden - Fabrik
 G. m. b. H.
Zerbßt i. Anhalt
 Fernpostweg 77

Herrn- und Damenräder

erstklassige Marken
 Opel, Göhrig, Schladig, Hanna, Brokop,
 International
große Auswahl :: billige Preise!
 Ausführungen sämtlicher Reparaturen in neuestig eingewandter Werkstatt.
 Große Auswahl in sämtlichen Fahrrad-erzeugnissen
Kurt Bley, Ludwig Wuchererstr. 43
 Sandbergerstraße 60

Kaufm. Privatschule

von R. Bismarck, Halle a. S.,
 Töpferplan 1, am Leipziger Turm.
 Buchführung, Stenographie,
 Maschinenschreiben, Handelskunde.
Osterkursus
 Anmeldungen jetzt erbeten.

Pernt Buchführung!

Ausbildung als Rechnungsführer,
 Bernauer Str. 10, Leipzig 9 Köpferstr.
Sando. Bergmann, Halle (S.),
 Köpferstr. 1, II.

Umtliche Bekanntmachung.

Verdingung
 über Ausführung von Beschlagsarbeiten
 zu den Neubauten an der Kaiser- und
 Humboldt-Ruhstr. am 30. März
 1925, vorm. 10 Uhr im hiesigen Hof-
 bauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106,
 Bedingungenunterlagen im Zimmer
 104 für 0,50 M.-R. - Zufangsstr. 14
 14 Tage
 Halle, den 24. März 1925.
Städtisches Hochbauamt.

Wählt Jarres!

Liste 4

Wichtigste Bauweise
Korsetts
 empfehle
 H. Schnee Nachf.,
 Dr. Steinbr. 84.

Wählt Jarres!

Liste 4